

Highlights an der Haltestelle

Moderne Technik im Kirchlintler Bürgerbus: Hinweise auf Attraktionen

KIRCHLINTELN ■ „An der nächsten Haltestelle befindet sich das Lindhoop-Denkmal“ oder „Hier sehen Sie den Lintler Krug“. Solche oder ähnliche Ansagen können demnächst Fahrgäste in der Gemeinde Kirchlinteln hören. Als erster Bürgerbus-Verein bundesweit geht der Kirchlintler ab September einen neuen Weg in der Haltestellenansage und Fahrgastinformation.

Auf das GPS (Global Positioning System) gestützt, werden die Fahrgäste sowohl akustisch als auch visuell über den derzeitigen Standort des Busses informiert. So wird die nächste erreichbare Haltestelle angekündigt und Informationen über Sehenswürdigkeiten in der Nähe dieser Haltestelle gegeben. Gestartet werden soll zunächst ab dem 7. September auf der Linie 782.

Dieser Service kommt vor allem den Kirchlintler Urlaubsgästen zu Gute, die sich bei einer Fahrt mit dem Bürgerbus an den etwa 60 Haltestellen, die der Bus bis zu viermal täglich be-

Kirchlinteln, AM SCHÄFERHOF



Dieses Denkmal im Lindhoop ist aus Findlingen gebaut, die man hier bei uns überall in der Feldmark findet. Es sind verschieden große Felssteine, die durch Gletscher aus Skandinavien hier her transportiert wurden. Es hat vor mehreren 100.000 Jahren drei Eiszeiten gegeben, die letzte vor etwa 20.000 Jahren, als es hier aussah wie am Nordpol. In der folgenden Warmzeit sind die Gletscher geschmolzen. Zurück blieb Sand und Geröll, darunter auch Findlinge.

Von Hermann Coordes

So könnte eine Darstellung auf dem Monitor aussehen. Ein Foto, wie hier vom Lindhoop-Denkmal, ergänzt durch Informationen. Aber nicht nur auf Sehenswürdigkeiten kann hingewiesen werden, auch auf Firmen, Einkaufsmöglichkeiten oder Gasthäuser.

dient, ein erstes Bild von der die Gemeinde machen können. Zusätzlich setzen die Bürgerbus-Betreiber auch Hoffnung auf die Vermarktung dieses Systems. So kann bei den Ansagen auf die in der Nähe der Haltestelle gelegenen Firmen und Geschäfte verwiesen werden. Dieser Service kann den Betrieben für kleine Preise zur Verfügung gestellt werden, ist Werbung

für den jeweiligen Nutzer und eine finanzielle Unterstützung für den Bürgerbus-Verein. „Und diese finanzielle Unterstützung hat der Bürgerbus nötig, das muss hier auch erwähnt werden, denn ohne sie wäre der Betrieb des Linienverkehrs, der durch ehrenamtliche Tätigkeit getragen wird, nicht möglich“, so Peter Ziehm, zweiter Vorsitzender des Vereins.

Mit dem Einsatz des GPS war der Bürgerbus Kirchlinteln übrigens schon Vorreiter bei der Fahrgasterfassung (FEG). Vor drei Jahren sorgte der Verein dafür, ein fast schon vergessenes System der Fahrgasterfassung auf GPS-Basis wieder zum Leben zu erwecken. Mit IT-Fachleuten aus Syke und Achim wurde an einem System gearbeitet, welches kostengünstig und effektiv und ohne großen Aufwand für die Fahrer zu handhaben war.

Seit zwei Jahren ist das Gerät nun in Kirchlinteln im Einsatz und versieht seinen Dienst zuverlässig. Die Daten über Ein- und Ausstieg der Fahrgäste können nun mit großer Aussagekraft am PC ausgelesen und ausgewertet werden. So lassen sich Fahrgastströme erkennen und Fahrpläne optimieren.

Peter Ziehm weist in diesem Zusammenhang nicht ohne Stolz darauf hin, dass der Bürgerbus Kirchlinteln demnächst seinen 10.000. Fahrgast erwartet.